

# Montanregion Erzgebirge: Welterbe-Titel greifbar nahe

Erschienen am 15.05.2019 Update



Der Mann hinter dem Antrag Helmuth Albrecht: "Ich bin von Haus aus Optimist"

Foto: Hendrik Schmidt/dpa-Archiv

Annaberg-Buchholz/Dresden

Die Montanregion Erzgebirge ist ihrem Ziel, in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen zu werden, einen großen Schritt näher gekommen. Der Weltkulturkomitee (ICOMOS) hat in seinem Gutachten eine entsprechende Empfehlung an das Welterbekomitee gegeben. Dies bestätigte der Geschäftsführer der , Matthias LißkeWirtschaftsförderung Erzgebirge, der "Freien Presse". Die endgültige Entscheidung über die Aufnahme fällt jetzt Anfang Juli in Baku in Aserbaidschan. Für Matthias Lißke, der das Projekt seit 20 Jahren betreut, ist die jetzige Empfehlung von ICOMOS ein wichtiger Zwischenschritt auf dem Weg zum Welterbetitel. Die Aufnahme in das Welterbe sei auch immer eine politische Entscheidung der Unesco, in der 193 Staaten vereint sind. 21 davon, die wechselnd gewählt werden, bilden das Entscheidungsgremium. Allerdings ist man im Erzgebirge jetzt sehr zuversichtlich.

Das vorliegende Projekt ist ein grenzüberschreitendes Projekt, welches 22 Bestandteile enthält, 17 auf deutscher und 5 auf tschechischer Seite, die gemeinsam ein Welterbe darstellen. Dieses Welterbe soll als Kulturlandschaft eingetragen werden. Viele einzelne Objekte stecken in den Bestandteilen. Sie sind Zeitzeugen einer 800-jährigen besonderen Bergbauregion. Sie werden durch einen außerordentlichen universellen Wert gekennzeichnet.

Volker Uhlig, der Vorsitzende des Welterbevereins, sagte: "Nach der langen, intensiven Arbeit vieler engagierter Partner am Welterbeprojekt freuen wir uns über die fachliche Beurteilung des Welterbeantrages und sehen nun mit besonderer Spannung der Entscheidung der Unesco zur

Aufnahme ins Welterbe entgegen."

Auch der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) reagierte bereits. "Das ist ein großartiger Erfolg auf dem Weg zur Entscheidung der Unesco und bringt das Erzgebirge ein gutes Stück näher ans Ziel. Ich werde mich bei der Tagung in Baku mit dafür einsetzen, dass wir den Titel nach Sachsen holen können", sagte Kretschmer der "Freien Presse".

Die UNESCO-Welterbeliste gibt es seit 1978. Derzeit führt sie 1092 Stätten in 167 Ländern. Deutschland zählt aktuell 44 Welterbestätten. 2018 kamen weltweit 19 weitere hinzu, darunter zwei deutsche Bewerber mit dem Naumburger Dom und dem Archäologischen Grenzkomplex Haithabu und Danewerk - einem Zeugnis der Wikingerzeit in der Nähe der Stadt Schleswig (Schleswig-Holstein). In Sachsen ist bislang nur der Muskauer Park Welterbe. (grit/uli/dpa)